

## **Opfer der Hexenprozesse / Hexenverfolgung Kronach im Bistum Bamberg**

Quelle:

<http://www.hexen-franken.de/hinrichtungsorte/katholische-herrschaften/kronach/>  
Internetseite von Birke Grieshammer

Auch in Kronach hat es immer wieder Anklagen wegen Hexerei gegeben.

1408 wird vom wohl ältesten "Hexenhandel" in Franken zwischen den Ehefrauen des Hans Multerer und des Hans Teigmann berichtet.

1594 wurden Barbara Zaupffin und Anna Helgottin wegen Diebstahls und Wahrsagerei von Friesener Wächtern aufgegriffen, da "sie mit etlichen Künsten vergehen könne und ein Wahrsagerin sei"

1610 Mandat "gegen das greuliche hochsträfliche Hauptlaster der Zauberei, Wahrsagerei, verdächtige, unnatürliche, verbotene Kunst".

Lena Pantzer wurde 1612 als Kräuterfrau und unter dem Verdacht des Schadenzaubers festgenommen.

Der "Hexenmeister" Hanns Dreißigacker wurde aus Coburg nach Kronach geholt,

Der Richter Dr. J. M. Stainer aus Bamberg nahm die "Examinierungen" vor.

Sybilla Schnaid 1612 aus Steinwiesen als Hexe hingerichtet.

Das Schicksal der Lena Pantzer, eine "rechte Rädelsführerin", 1612 nach der Folter im Gefängnis gestorben.

Am 27. September 1612 gibt die Verhaftete zu Protokoll, sie sei seit 30 Jahren im Witwenstand und lebe vom Taglohn in einem Häuschen mit kleinem Garten in Dörfles bei Kronach.

Lena Pantzer war eine Kräuterfrau und Zauberin.

...

Lena Pantzer wurde mindestens vier mal unter der Folter mit drei verschiedenen Scharfrichtern verhört. Danach verstarb sie am 20. Dezember 1612. Ihre Leiche wurde verbrannt.

Trotz der grausamen Folter hat Lena Pantzer keine weiteren Personen belastet. Im April 1613 wurde ihre Tochter Katharina Kestel, "die junge Pantzerin" der Hexerei angeklagt, sie konnte aber frei gekauft werden.

Der Fall Lena Pantzer war der Auftakt zu weiteren Verfolgungen, die mit den Befragungen von Nachbarn und Bekannten begannen und in deren Folge zahlreiche weitere Personen bis 1631 in Kronach der Inquisitionswillkür ausgesetzt waren. [1]

## "Liste der Hexen-Opfer in Kronach"

Die alte Panzerin, Kronach, 1612, Hexerei, von drei Scharfrichtern gefoltert, nicht gestanden, im Gefängnis gestorben.

Panzerin, die Junge, Kronach, Hexerei, auf Urfehde und nach Zahlung der Unkosten entlassen,

Schrepferin Kunigundt, Kronach, 1612/13, aus Steinwiesen, Besitz 90 fl. wert, verbrannt.

Helgoth Anna, Kronach, 1613, aus Steinwiesen, Ehemann Endres Helgoth, gestorben, Sohn Hans, Besitz: Haus, Hof, Stadel, Stallung, 720 fl. wert

Helgothin Katharina, 1613, Kronach, Ehemann Hans, Schwiegermutter: Helgoth Anna, Hexerei, Folter

Kesel Katharina, geb. Panzer, 1613 Kronach, Ehemann Hans K., Mutter Lena Panzer, wegen Hexerei verbrannt. Aussehen: "greßlich",

Krauch Anna, Kronach, 1613, Ehemann Hans K. gestorben, Besitz rund 500 fl. wert, 18 fl. Bargeld, verbrannt.

Krauch Jakob, Kronach, 1613, gegen Zahlung der Unkosten entlassen werden.

Krauß Lunguntz, Kronach, 1613, Hansen Krauß, Beckens Weib, "konnte kein Kreuz machen und den englischen Gruß nicht beten", Entlassung gegen Urfehde Landesverweisung.

Müllerin, Kronach (?), 1613, die Aßmus Müllerin, Hexerei.

Schneiden Sibilla, Kronach, 1612/13, Schwester von Anna, Hans Krausens Ehefrau, verhaftet 1612, 1613 verbrannt.

Schnabrich Hans, Kronach, 1613, aus Steinwiesen, Vater der Kinder von Maigel Helgoth, Hinrichtung am 20.05.1613,

Helgothin Maigel-Margaretha, Kronach, 1618, aus Steinwiesen (?), auf Urfehde freigelassen. Scharfrichter: Kronacher Trüller.

Blouen Fritz, Mühljunge, Kronach, 1618, 15 Jahre.

Möschchen Barbara, Kronach, 1618, gewesene Dienerin des Pfarrers, wegen Hexerei zum Gefängnisfenster herausgegangen (?), Selbstmord.

Kretzing Kunigundt, Kronach, 1622, aus Friesen, hinterließ einen Acker (180 fl. wert) in Haft verstorben.

Georg Zapf, Kronach, 1627, aus Grösau, Landesverweis.

Siebenhümmerin Gertraud aus Kronach, 1628, 36 Jahre alt, weiteres unbekannt.

Siebenhümmerin Kunigundt, Kronach, 1628, Besitz 835 fl., 11 Batzen, verbrannt.

Bierberger Margaretha, Kronach, 1628, 12 Jahre alt, Tochter des Pfeiffers aus Friesen, vmtl nach Bamberg überführt.

Dietrichin Catharina, Kronach, 1628, aus Neuses, kein Geständnis, Freispruch, Scharfrichter Enders Pickhelt von Schwabmuringen.

Frießländer Anna, Kronach, 1629, nach Folter nach Bamberg geschafft.

In Kronach wurden mehr als 20 Personen, davon 3 Männer als Hexen und Zauberer angeklagt. [2] Zahlreiche Opfer wurden hingerichtet, einige gestanden nicht. Bemerkenswert ist, dass drei verschiedene Scharfrichter eingesetzt wurden, die offenbar die Folter unterschiedlich anwendeten, denn einige Angeklagten wurden frei gelassen.

Die Zaubermittel der als Hexe angeklagten Margarete Dümmlerin, Kronach, 1617, gefunden bei einer Hausdurchsuchung.

... [3]

Quellen dieser Seite:

[1] Staatsbibliothek Bamberg, R.B. Msc. 148, 12, 13, 860, Staatsarchiv Bamberg B 68, 882, fol. 105 r 110 Gehm, 200.

[2] Horst, Zauberbibliothek, Bd. 2, S. 218- 232, Kartei des Hexensonderkommandos, 1941, Nr.1503, Britta Gehm, s. o., 2000. Auch bei genauer Untersuchung ist nur schwer fest zu stellen, welche Opfer zuverlässig überliefert wurden, da die Originale teilweise fehlen.

[3] Wie Anmerkung 10.

Weitere Literatur/ Quellen:

<http://www.infranken.de/regional/kronach/Leid-und-Angst-im-Kronacher-Hexenturm;art219,681506>

Leid und Angst im Kronacher Hexenturm

"Zeugen eines Massenmords" heißt die Dauerausstellung in Kronach die sich mit den Opfern der Hexenverfolgung beschäftigt.

Traudl Kleefeld, Hexengedenken in Franken, 2012

Fehn Georg: Chronik von Kronach. Kronach 1971 (Kap. 52 Hexenprozesse, S. 55 – 68).

Michael Scholz: Von Hexen und Hexenbrennern. Der Hexenwahn in der fürstbischöflich bambergischen Amtshauptstadt zu Cronach. Kronach 1997.

Bronzerelief zur Hexenverfolgung aus der "Kronacher Stadtgeschichtspromenade", geschaffen zur Landesgartenschau 2002 vom Kronacher Bildhauer Heinrich Schreiber